

# Lamm, verwundet und beladen

Text: Andreas Stoll (1837-1918)

Melodie: nach Johann Heinrich Tscherlitzky (um 1824)

Satz: Andreas Stoll (1837-1918)

1. Lamm, ver - wun - det und be - la - den, heim - ge - sucht mit\_\_ schwe - rem  
2. In den Tod\_\_ hast Du Dein Le - ben aus - ge - schüt - tet\_\_ ganz und  
3. Aus den Glu - ten, aus dem Feu - er Dei - ner Lei - den\_\_ ging her -

4

Leid, Dich traf un - ser al - ler Scha - den, un - sre Un - ge - rech - tig - keit.  
gar; Dei - ne See - le ward ge - ge - ben für die Schuld auf dem\_\_ Al - tar.  
vor Wohl - ge - ruch so süß und teu - er, wel - cher stieg zu Gott em - por.

4. Dir, dem Retter, der nicht scheute  
diese Pein, nicht wich zurück,  
Dir gehört die Meng zur Beute,  
Dir verdankt sie all ihr Glück.

5. Dich, der einst mit Sünd beladen  
an dem Kreuz gelitten hat,  
Dich erheben Myriaden  
ewig für die größte Tat.